

Nachsitzen und Cup-Fieber

NEUBRANDENBURG (EBE). Am Wochenende finden auf Landesebene eine Reihe von Nachholspielen statt. Gleich drei Begegnungen stehen in der Fußball-Verbandsliga auf dem Programm. In einer Partie vom 16. Spieltag empfängt Schlusslicht SV Warnemünde im „Ortsderby“ den Tabellendritten Rostocker 95. Setzt sich der Außenseiter durch, würde dieser die Rote Laterne an den TSV Friedland 1814 abtreten. Vom 19. Spieltag datiert die Partie zwischen Gastgeber TSV Graal-Müritz (13.) und dem Grimmener SV (6.). Mit einem Heimspiel könnten die Männer von der Ostseeküste einen gewaltigen Schritt Richtung Klassenerhalt machen. Der Vorsprung auf Friedland und den FSV Malchin würde dann bereits satte acht beziehungsweise fünf Punkte betragen. Gleiches Rechenschema für Eintracht Schwerin (12.). In einem Kick vom 18. Spieltag empfangen die Schweriner Sievershagen (5.) und können mit einem „Dreier“ die Weichen in ungefährtete Regionen stellen.

In der Fußball-Landesliga Ost werden zwei Paarungen nachgeholt. Vom 13. Spieltag lautet das Match Penkuner SV Rot-Weiß (9.) gegen die TSG Neustrelitz II (7.). Beide Teams befinden sich jenseits der 20-Punktmarke. Der FC Einheit Stralsburg (10.) muss derweil beim Schlusslicht VfB Löcknitz (14.) ran.

Nachsitzen muss auch der Gnoiner SV (6.) in der Landesklasse Nord. In einer Partie vom 14. Spieltag treffen die Gnoiner auf den Tabellendritten Güstrower SC.

Gleich mit einer Übermacht von sechs Mannschaften ist die Fußball-Landesklasse III im Viertelfinale und den Landesklassenpokal Ost vertreten. Als einzige Teams aus der Landesklasse I sind dort Blau-Weiß Neubrandenburg sowie PSV Röbel-Müritz dabei. Ist den Rößlern auf eigenem Platz der Einzugs in das Halbfinale gegen Behrenlübchin allemal zuzutrauen, so haben die Viertorestädter einen ganz schweren Gang vor sich. Die Elf von Trainer Kay Herzberg reist auf die Insel Rügen zum 1. FC Binz. Ein Weiterkommen der Blau-Weißen wäre schon ein richtig „dickes Ding“. Die weiteren Paarungen lauten: SV Prohner Wieck-SV 47 Rövershagen, SV Kandelin-Tribseeser SV

Weltcup: Antje Noeske landet auf Platz elf

NEUBRANDENBURG (DG). Die Neubrandenburger Pistolenschützin Antje Noeske hat beim Weltcup in Sydney mit der Luftpistole einen guten elften Platz belegt. Die Viertorestädterin verpasste bei diesem Wettkampf um einen Ring das Finale der besten acht Schützinnen. Heimtrainer Günter Hettich, der den Wettbewerb per Internet verfolgte, war mit der Leistung seines Schützlings zufrieden. „Nach anfänglichen Schwierigkeiten kam Antje immer besser in den Wettkampf und schoss zum Schluss sehr konzentriert. Das ist ein Ergebnis, auf das sie jetzt aufbauen kann“, so Hettich.

In Sydney steht für Antje Noeske jetzt noch der Wettbewerb mit der Sportpistole an. „Da hat sie erneut eine Chance auf die Finalteilnahme. Im Training lief es bei ihr zuletzt ganz gut. Mal sehen, was sie dort noch erreicht“, hofft Hettich auf eine weitere Steigerung seines Schützlings.

Mit ihrem elften Platz hat Antje Noeske auch Wiedergutmachung für die eher schwächere Abschnitten bei den Europameisterschaften geleistet. In Brescia hatte die Neubrandenburgerin nur den 35. Platz in der Luftpistolenskonkurrenz erreicht. Nach dem Wettbewerb in Sydney steht für die 25-Jährige wahrscheinlich ein Weltcup in Kalifornien an. „Und danach erfolgen die nationalen Qualifikationen für die EM mit der Sportpistole. Da geht es für Antje wiederum darum, den Sprung ins Nationalteam zu schaffen“, so Trainer Günter Hettich.



Am Sonntag werden der Malchower Guido Timper (links) und TSG-Kapitän Thomas Duggert im Pokal-Viertelfinale mit ihren Teams aufeinanderzutreffen. Anstoß des Pokal-Krachers ist um 14 Uhr im Neustrelitzer Parkstadion. FOTO: HEIKO BROSN

Regionaler Pokal-Kracher steigt am Sonntag im Parkstadion

FUSSBALL-LANDESCUP
Der 1. FC Neubrandenburg muss im Viertelfinale in Wismar ran. Die TSG Neustrelitz erwartet den Malchower SV zum Duell zweier Oberligisten.

VON DETLEF GRANZOW

NEUBRANDENBURG. Aus acht mach vier – am Wochenende herrscht wieder Pokal-Arithmetik. Acht Fußballvereine sind scharf darauf, die Vorrundrunde im Landespokal zu erreichen. Den Auftakt machen am Sonntagabend drei Spiele: FC Anker Wismar-1, FC Neubrandenburg 04 (Anstoß: 14 Uhr), Greifswalder SV-Schwerner SC sowie MSV Pampow-FC Hansa Rostock (beide 15 Uhr). Die Verbandsliga-Kicker aus Pampow haben in Erwartung

eines großen Zahltages schnell das Stadion gewechselt. Der Pokal-Hit gegen Hansa steigt jetzt im Stadion am Lambrechtsgrund in Schwerin. Am Sonntag ermitteln dann die beiden Oberligisten TSG Neustrelitz und Malchower SV (Anstoß 14 Uhr im Parkstadion) den letzten Halbfinalisten.

Der regionale Blick der Fans richtet sich insbesondere nach Wismar und Neustrelitz. An der Küste kreuzt Verbandsliga-Spitzenreiter FC Neubrandenburg bei Oberligist Anker auf. „Wir fahren da nicht hin, um Geschenke zu verteilen“, macht FCN-Trainer Jürgen Decker gleich Ansprüche seines Teams deutlich. Für die Viertorestädter, die in der Liga mit zehn Punkten Vorsprung souverän an der Spitze stehen, ist Anker ein echter Qualitäts-Prüfstein. „Wir werden sehen, wo wir schon stehen und wir werden sehen, wie sich Wismar in dem einen Jahr Oberliga weiter entwickelt hat“, so Decker. Immerhin

schnappte Anker vor einem Jahr dem FCN den Aufstieg vor der Nase weg. „Wenn wir unsere Fehler abstellen, dann ist dort unbedingt etwas drin“, hofft Decker. Und hoffen auch die Fans, die wohl zahlreich den Weg an die Küste mit anretten werden.

Der Regional-Kracher dieser Pokalrunde steigt aber im Neustrelitzer Parkstadion. Zwar gilt im Oberliga-Duell der Gastgeber TSG als Favorit, doch deren Trainer Kastislaw Hodul spielt diese Rolle herunter: „Im Pokal gibt es keine Favoriten. Es klingt abgedroschen, aber hier gelten andere Gesetze. Nichtsdestotrotz wollen wir gewinnen. Nachdem der Aufstieg für uns in diesem Jahr kein Ziel mehr ist, hat der Pokal klare Priorität.“ Nach langer Zeit haben die Neustrelitzer im Cup mal wieder ein Heimspiel und die Hodul-Truppe weiß, was der Anhang erwartet. „Klar im Umfeld ist schon die Hoffnung groß, dass wir weiterkommen“, so der Coach.

Spielerverderber – diese Rolle könnte sich der Malchower SV durchaus für Sonntag vorstellen. „Nachdem wir in der Oberliga zuletzt einen wichtigen Sieg gegen Optik Rathenow gelandet haben, möchten wir natürlich eine Zugabe im Pokal“, sieht Trainer Sven Lange sein Team nicht aussichtslos, wengleich er Respekt vor den Neustrelitzern hat. „Man hat gegen den Spitzenreiter BAK gesehen, wie gut die TSG-Elf spielen kann. Klar sind die der Favorit. Aber, wir wollen uns nicht verstecken und ebenfalls in die nächste Runde.“

Mit dem BAK hat Lange bei den Neustrelitzern den wunden Nerv getroffen: Gut gespielt und dennoch verloren. „Es ist schade, dass die Mannschaft für ihre Leistung nicht belohnt wurde“, ärgert sich Hodul immer noch über das 1:2.

Im Pokal besteht jetzt Gelegenheit, für ein schnelles Erfolgserlebnis zu sorgen. Am Ende werden aber nur vier Teams jubeln.

PSV-Gymnastin gibt ihr Comeback

NEUBRANDENBURG Über viele Jahre ist die Sportgymnastin Franziska Ebert beim Viertorestädter PSV 90 ein Garant für Erfolg und Kontinuität in der Leistung gewesen. Die gebürtige Schwedterin siegte beim letzten Einzelauftritt 2009 im Deutschland-Cup in Frankfurt sowie bei den Deutschen Meisterschaften 2010 in der Disziplin Gymnastik/Tanz in heimischer Halle – ihr letzter Start in der Gruppe. Am kommenden Sonntagabend gibt die 21-Jährige ihr Comeback. Zuvor beantwortete Franziska Ebert die Fragen von Karl-Heinz Gustke.

Woher kam der Gedanke, doch noch einmal auf das sportliche Parkett zurückzukehren?

Als feststand, dass ich mein Praktikum als Polyzahnärztin über drei Monate Zuhause in der Inspektion mache, wollte ich die Zeit nutzen, um noch einmal zu meiner Sportart, in der ich groß geworden bin, zurückzukehren. Von dem Vorhaben, kurzzeitig wieder einzustiegen war meine Mutter nicht begeistert. Ich bin froh, dass ich nun doch mit ihrer Zustimmung diese Möglichkeit habe. Ich freue mich riesig auf diese Chance.

Welche Zielstellung gibt es und wie ist der Stand der Vorbereitung?

Seit Jahresbeginn trainiere ich zwei bis dreimal die Woche, um mich auf den Nordlichtercup am kommenden Wochenende in Wilhelmshaven vorzubereiten. Grundlagen und Routine waren noch da. Nun ging es darum, am Feinschliff, der Konzentration und dem Selbstbewusstsein zu arbeiten. In diesem Wettkampf sind Sidney Pietsch (AK 12 bis 14 Jahre) und meine Schwester Adina (AK 15 bis 17 Jahre) mit dabei. Wir waren im Vorjahr die Besten im Nordlichtercup und Deutschland-Cup. Nun treffen wir wieder auf die Spitze, wollen vorne mitmischen und dabei auch Freude und Spaß haben.

Wie ist die Ausgangsposition der Sektion Gymnastik des PSV 90 für dieses Jahr?

Wie ich es beurteilen kann, sieht die Entwicklung vielversprechend aus. Die neuen Choreografien für die Rhythmisches Sportgymnastik und die Gymnastik sind solide und werden dem weiter gestiegenen Anspruchsniveau gerecht. Bei optimalem Training in den nächsten zwei Monaten könnte es



Gibt ihr Comeback: PSV 90-Gymnastin Franziska Ebert FOTO: KARL-HEINZ GUSTKE

einen erfolgreichen Start der Mädchen im Mai in die Gruppenwettkampfsaison geben. Meine Mutter und ihr Team haben in den vergangenen Monaten wieder eine tolle

Arbeit geleistet. Nun müssen die Mädchen im Training sowie im Wettkampf mit heißem Herzen und kühlem Kopf die gestellten Aufgaben lösen.

UMSCHAU

HANDBALL Spannende Spiele bei Final Four

NEUBRANDENBURG (NK). Das diesjährige Final Four des Handballverbandes von Mecklenburg-Vorpommern, das am 17. April stattfindet, wird, sieht spannende Paarungen vor. Demnach treten bei den Frauen der SV Grün-Weiß Schwerin (Ostsee-Spree-Liga) gegen den Stralsunder HV (MV-Liga) sowie die zweite Mannschaft der TSG Wismar (MV-Liga) gegen den Pasewalker HV (Verbandsliga) an. Bei den Herren spielen die zweite Vertretung des Doberaner SV (Verbandsliga) gegen den HSV Peenetal Loitz (3. Liga) sowie der Stralsunder HV (3. Liga) gegen den SV Crivitz (Verbandsliga). Anwurf ist um 9.30 Uhr.

ZAHLEN

SCHACH

Bezirksklasse Mitte

SSC Rostock V-Graal-Müritz III 4,0:0,0
Waterkant Saal II-Th. Rochade 1,0:3,0
Gr.Mür. II-SG Güstr./Teterow III 3,5:0,5

Tabelle

1. Think Rochade	8	25,0:	7,0	14
2. SSC Rostock V	8	23,0:	9,0	14
3. Waterkant Saal II	8	22,5:	9,5	10
4. SSC Graal-Müritz II	8	16,5:	15,5	8
5. SG Güstr./Teterow III	8	9,0:	2,0	2
6. Graal-Müritz III	8	0,0:	3,2	0

Bezirksklasse Südost

Turbine Nbdg. II-ESV Waren II 0,5:3,5
SF Stralsburg-TSG Neustrelitz 3,5:0,5

Tabelle

1. SF Stralsburg	7	20,5:	7,5	10
2. ESV Waren II	7	17,0:	11,0	9
3. Turbine Nbdg. II	6	16,5:	7,5	9
4. TSG Neustrelitz	6	10,0:	14,0	4
5. TSV 1814 Friedland	6	0,0:	24,0	0

VOLLEYBALL

Verbandsliga Frauen

Landes-FCN-Landst.	3:1
Landes-FCN	3:1
SC Nbdg.-SV Hagenow	1:3
SG Wismar-SV Warn. II	0:3
1. VC Stral.-II-Grimm.	0:3
SG Wismar-PSV Neustr.	0:3
1. VC Stral.-II-MSV Pamp.	0:3
PSV Neustr.-SV Warn. II	1:3
MSV Pamp.-Grimm.	3:1

Tabelle

1. Neustrelitz	16	44:	9	28
2. Pampow	16	42:	14	28
3. Hagenow	16	37:	21	22
4. Warnem. II	16	31:	23	20
5. SC Nbdg.	16	32:	24	18
6. Grimm.	16	31:	26	16
7. Stralsund II	16	21:	36	14
8. Landesl.	18	23:	46	8
9. HSC Uni Gr.	16	16:	44	4
10. Pädag. Wis.	16	9:	44	4

Landesliga Ost Frauen

PSV Neustr. II-SV Putbus	3:2
SV Ueck.-ESV Greif. II	3:0
Neustr.	3:0
SG Nbdg./Malch.-Greif. II	3:1
ESV T. Greif.-SV Putbus	3:1
SV Ueck.-SG Nbdg./Mal.	3:0

Tabelle

1. SV Putbus	16	45:	13	28
2. T. Greifswald	16	42:	13	28
3. Neustrelitz II	16	40:	14	26
4. Ein. Uecker.	15	32:	22	18
5. VC Strals. III	16	25:	30	14
6. U. Rost. II	16	26:	32	14
7. T. Greif. III	15	13:	37	6
8. T. Greif. II	16	18:	40	6
9. Nbdg./Mal.	16	6:	46	2

KEGELN

Bezirksmeisterschaften

Männliche Jugend A:
1. F. Meier (KV Grimmen) 862 Holz, 2. E. Dewald (Hansa Stralsund) 846, 3. T. Schuck (Peene Anklam) 833, 4. D. Zingelmann (KV Grimmen) 826, 5. M. Dewald (KSV Pasewalk) 820, 6. Ch. Romnisch (KC 90 Wolgast) 807

Weibliche Jugend A:
1. M. Krahn (KC 90 Wolgast) 848 Holz, 2. M. Ladewig (Neubrand. KV) 777, 3. T. Thänitz (Bergener KV) 756, 4. M. Heuer (Greifsw. KSV) 736, 5. J. Jahnke (SV Woldegk) 720, 6. T. Heine (Ha. Strals.) 718

Männliche Jugend B:
1. M. Munzel (KSV Pasewalk) 784 Holz, 2. M. Ladewig (Neubrand. KV) 757, 3. T. Thänitz (Bergener KV) 756, 4. M. Heuer (Greifsw. KSV) 736, 5. J. Jahnke (SV Woldegk) 720, 6. T. Heine (Ha. Strals.) 718

Weibliche Jugend B:
1. L. Tiedemann (Greifsw. KSV) 780 Holz, 2. E. Jäger (Neubrand. KV) 777, 3. C. Klinkmann (Greifsw. KSV) 770, 4. M. Schulz (Berg. KV) 748, 5. L. Husmann (Berg. KV) 714, 6. C. Ladewig (Neubrand. KV) 696